



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Anke Spoorendonk (SSW)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Leuchtturmprojekt "Collegium Mare Balticum"

Vorbemerkung der Fragstellerin:

Am 27. Juni 2007 unterschrieben Ministerpräsident Peter Harry Carstensen und Regionsrådsformand Carl Holst eine Partnerschaftserklärung zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der Region Süddänemark. In dieser Erklärung wurden neben der generellen Zielvereinbarung einen grenzüberschreitenden Wirtschafts- und Arbeitsraum aufzubauen, auch fünf deutsch-dänische Leuchtturmprojekte beschlossen.. Zu diesen Leuchtturmprojekten gehört u. a. der Aufbau eines grenzüberschreitenden Doktorandenkollegs zwischen der Universität Flensburg und der Syddansk Universitet. Der Projektstart für das „Collegium Mare Balticum“ war für Juli 2007 mit einer voraussichtlichen Fördersumme von 1,5 Mio. Euro geplant.

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die fünf Leuchtturmprojekte waren nicht Gegenstand der am 27. Juni unterschriebenen Partnerschaftserklärung. Vielmehr hat Ministerpräsident Carstensen im Rahmen einer Pressekonferenz am 20. November 2006 fünf Leuchtturmprojekte für die Grenzregion angekündigt. Diese wurden dann im Rahmen des Kongresses „Region Süddänemark – Schleswig – Fortschritt im Norden“ am 7. Dezember 2006 in der IHK Flensburg einem breiten Publikum vorgestellt.

- Wieso ist das Projekt „Collegium Mare Balticum“ bis heute nicht angelaufen?
- Wie ist der Stand der Verhandlungen zwischen der Universität Flensburg und der Syddansk Universitet und zwischen der Universität Flensburg und dem Land Schleswig-Holstein?
- Wird das Land die versprochene Kofinanzierung des Projekts bereitstellen?

- Wie schätzt die Landesregierung die Chancen ein, dass das von Peter Harry Carstensen und Carl Holst beschlossene Leuchtturmprojekt im Laufe des Jahres 2009 anlaufen wird?

Das „Collegium Mare Balticum“ war als ein gemeinsames Promotionskolleg der Universität Flensburg und der Syddansk Universität geplant, bei dem die Themenstellung für die Grenzregion relevant sein soll. Dafür wurden die beiden Themen „Regionale Dynamik – Arbeitsmarkt und Innovation“ und „Europäische Perspektiven – Erweiterung, Harmonisierung und kulturelle Diversität“ entwickelt.

Das Projekt wurde in 2007 und 2008 im Rahmen einer Anschubfinanzierung aus dem Innovationsfonds des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr mit 135,5 T€ gefördert, um die Antragstellung im INTERREG IVa vorzubereiten. Dieser Betrag wurde auch von der Region Süddänemark zur Verfügung gestellt.

Der Antrag wurde bei der Erstvorlage im INTERREG-Ausschuss am 2. Juni 2008 zur Überarbeitung an die Antragsteller zurück verwiesen. Das Gesamtvolumen des Antrages betrug für eine 3-jährige Laufzeit 1,54 Mio. €. Bei einer Förderquote von 65% wurde ein Zuschuss von 1,01 Mio. € beantragt. Hauptgründe für diese Rücküberweisung des Antrages waren u.a.:

- Insgesamt zu hohes Projektvolumen im Vergleich zu den vorgesehenen Ergebnissen.
- Zu hohe Overheadkosten.
- Kein Konzept für eine nachhaltige Absicherung des Projektes nach dem Ende der Förderung durch INTERREG IVa.

Zudem wurde vom INTERREG-Ausschuss eine Reduzierung auf den Forschungsbereich „Arbeitsmarkt und Innovation“ vorgeschlagen. Der dem MWV vorliegende überarbeitete Antrag sah dann zwar eine Reduzierung auf einen Forschungsbereich vor, allerdings bei gleich hohen Ausgaben. Auch war es den Antragstellern nicht möglich, durch die Einbeziehung weiterer Partner sowohl die konzeptionelle wie auch die finanzielle Basis zu verbreitern. Daher war eine positive Entscheidung des INTERREG-Ausschusses nicht zu erwarten und die weitere Verfolgung des Projekts musste bedauerlicherweise eingestellt werden.

Es gibt über dieses Projekt keine weiteren Verhandlungen mit der Universität Flensburg.